

Besuch von Verteidigungsminister Strauß bei einem Manöver der Bundeswehr in der Lüneburger Heide (September 1958)

Kurzbeschreibung

Im September 1958 führte die Bundeswehr mit 12.000 Soldaten und knapp 3.700 Fahrzeugen die „Lehr- und Versuchsübung 58“ in der Lüneburger Heide durch. Zweck des Manövers war es, eine neue Gliederung der Divisionen in zwei bis vier motorisierte Brigaden von je etwa 3.000 Mann, deren Einführung für 1959 geplant wurde, zu testen. Die neuen Divisionen sollten in der Lage sein, für vier Tage selbständig den Kampf zu führen. Neben dem Absprung einer Fallschirmjägerkompanie, bei der es wegen starkem Bodenwind einige Verletzte gab, wurden im Rahmen der Übung zwei Atomschläge und ein Panzerangriff simuliert. Hier im Bild ist Verteidigungsminister Franz Josef Strauß (Bildmitte, mit Feldstecher) auf einem Schützenpanzer vom amerikanischen Modell M39 zu sehen. Auch Bundeskanzler Adenauer, der Generalinspekteur Generalleutnant Adolf Heusinger und der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Hans Röttiger, nahmen als Zuschauer an den Manövern teil.

Quelle



Quelle: Besuch von Bundeskanzler Adenauer und Verteidigungsminister Strauß bei einem Manöver der Bundeswehr in Munsterlager. Franz Josef Strauß auf einem Panzer. Foto: Hanns Hubmann. bpk-Bildagentur, Bildnummer 30016842. Für Rechteeanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

Empfohlene Zitation: Besuch von Verteidigungsminister Strauß bei einem Manöver der Bundeswehr in der Lüneburger Heide (September 1958), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,
<<https://germanhistorydocs.org/de/die-besatzungszeit-und-die-entstehung-zweier-staaten-1945-1961/ghdi:image-2560>> [12.02.2025].